

## Aktion für Kinder: Orgeltage zum Ferien-Ende

**Bad Belzig** – In der St.-Marien-Kirche in Bad Belzig können Kinder ab sieben Jahren an den nächsten drei Tagen das größte Instrument der Welt kennen lernen. „Die Pfeifenorgel hat eine über 2000 Jahre alte Geschichte und ist bis heute ein technisches und klangliches Meisterwerk“, sagt Winfried Kuntz. Der Kantor und Katechetin Christina Zesche werden zum Ausklang der Sommerferien verschiedene Aktivitäten um und mit diesem Instrument anbieten.

Im Mittelpunkt dürfte dabei die Papenius-Orgel stehen. Das im Jahr 1747 gebaute Instrument ist nach umfassender Restaurierung im vergangenen Jahr nicht nur an einen prominenteren Platz, sondern auch neu ins Bewusstsein gerückt worden. Neben ihm befinden sich sechs weitere Instrumentenköniginnen in dem Gotteshaus, das damit seit einem Jahr zugleich das Orgelmuseum beherbergt und so im Wortsinne reichlich Spielraum bietet.

Neben dem Erkunden der kleinsten und der größten Pfeife wird auch musiziert, gesungen und – je nach Neigung selbst in die Tasten gegriffen, heißt es in der Ankündigung. Eine Turmbesteigung zu anderen Instrumentenriesen steht ebenso auf dem Programm wie das Erstellen einer eigenen hölzernen Orgelpfeife, die jedes Kind als Souvenir mit nach Hause nehmen kann.

Die Kinder-Orgel-Tage finden morgen von 14 bis 18 Uhr, Freitag von 10 bis 17 Uhr und Sonnabend von 10 bis 13 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wegen der begrenzten Zahl der Plätze wird um Anmeldung gebeten unter ☎ 033841/31896.



Kantor Winfried Kuntz führt durch das Programm. FOTO: STEFAN SPECHT

# Schultheater: Über das „Ich“ zum „Wir“

Grundschüler der Grimm-Schule gewinnen landesweiten Wettbewerb. Bald präsentieren sie sich beim Schultheater der Länder

Von Philip Ribling

**Brandenburg/H.** – Astrid Kuhl ist stolz auf ihre Kleinen, all die Anstrengungen haben sich gelohnt. „Dass sich aus einer losen Idee so etwas entwickeln würde, das war vor einem Jahr wirklich nicht vorherzusehen“, sagt die Lehrerin. Kuhl unterrichtet seit Sommer 2014 die Klasse 5b der Gebrüder-Grimm-Grundschule und strahlt eine ehrliche Freude aus, wenn sie über die letzten Monate spricht.

Denn die hatten es in sich gleichermaßen für Schüler und Lehrerin. Gemeinsam haben sie, neben dem regulären Unterricht, ein eigenes Theaterstück entworfen und eingeübt. „Auf Initiative von Heike Schade“, wie Kuhl berichtet. Die Lehrerin des Brecht-Gymnasiums war an Astrid Kuhl mit der Idee herangetreten, das Projekt anzugehen und sich mit einem fertigen Theaterstück beim Landes-schultheater-Treffen zu bewerben.

Eine Herausforderung, das war beiden von Beginn an klar, denn: „Das soziale Miteinander in der Klasse war vor einem Jahr ganz schlecht, das muss man gestehen“, sagt Astrid Kuhl in der Rückschau. Das Gefüge brüchig, der Umgang miteinander rau, die schulischen Leistungen teilweise mies – und trotzdem wollten sie es probieren. „Das war die Herausforderung, mit dieser Gruppe etwas Großartiges auf die Beine zu stellen“, berichtet Kuhl.

Entstanden ist im Laufe des letzten Schuljahres unter der Federführung von Heike Schade so eine Theater-Collage, in der die Jungen und Mädchen nach ausführlicher Auseinandersetzung mit sich und anderen zeigen, wie sie sich selbst, ihr Gegenüber und die Gruppe als Ganzes wahrnehmen. Das 30-minütige Stück trägt den Namen „Ich, du, wir“.

Eine „riesige Freude“ attestiert die Lehrerin ihren Schützlingen bei der Arbeit an dem Projekt, die sie in der Form nie erwartet hätte. „Und das lag nicht nur daran, dass wir für die Proben eine wöchentliche Mathe-Stunde haben ausfallen lassen“, lacht Kuhl. Pascal Klös und Leon Hoffmann bestätigen diesen Eindruck. „Das war ein tolles Jahr, wir haben uns dabei besser kennen gelernt und haben uns auch verändert“, sind die beiden Zwölfjährigen überzeugt. Gemeinsam mit ihren 17 Klassenkameraden haben sie über Monate an einem Strang gezogen und für



Bewegendes Schauspiel: Die Nachwuchsdarsteller der Brandenburger Grimm-Grundschule sind mit viel Spaß auf der Bühne dabei. FOTOS: PRIVAT



Alle 19 Schüler der baldigen 6b sind Teil des Stücks.

das gemeinsame Ziel gekämpft. „Überwältigend“ sei es gewesen, das zu beobachten, sagt Kuhl.

„Gerade, wenn man die Vorgeschichte der Klasse kennt“, sagt sie. Die galt als Problemklasse, Konflikte und schlechte schulische Leistungen prägten den Alltag. „Das hat sich komplett gewandelt“, erzählt Kuhl. So sei nicht nur das gemeinschaftliche Miteinander deutlich angenehmer, auch die Noten hätten sich drastisch verbessert. Am erstaunlichsten für sie ist aber die persönliche Entwicklung der zwölfjährigen Janina

Wolf, ihrer Hauptdarstellerin. „Sie hat so gut wie nicht gesprochen, bevor wir mit dem Theaterspielen begonnen haben.“ Seit sie auf der Bühne steht, blüht das Mädchen auf. „Es ist unfassbar toll, das zu sehen“, sagt die Lehrerin.

Erstmals vor größerem Publikum haben die Schüler sich und ihr Stück dann Anfang des Jahres auf der Studiobühne präsentiert. Das Feedback war großartig, die Entscheidung, zum Landesausscheid zu fahren gefestigt. „Nicht nur bei den Eltern, auch bei einigen Lehrern sind damals Tränen der Rüh-

### Seit 31 Jahren

Das Schultheater der Länder findet ab 20. September in Dresden statt.

Es wird vom Bundesverband Theater in Schulen (BV.TS) und dem Sächsischen Kultusministerium veranstaltet.

Für das Schultheater der Länder 2015 in Dresden werden Theaterproduktionen aus allen Schulstufen und Schulformen zu sehen sein.

Das Schultheater der Länder findet bereits seit 1984 jedes Jahr statt.



Hauptdarstellerin Janina Wolf blüht auf der Bühne auf.

Die teilnehmenden Gruppen bekommen aber die Chance, sich vor Schülern aus dem ganzen Bundesgebiet zu präsentieren. „Wenn man gesehen hat, wie sich die Kinder über den Zuspruch in Oranienburg gefreut haben, wird ihnen das noch einmal eine Menge Selbstvertrauen geben“, ist Astrid Kuhl überzeugt. Auch wenn es in Dresden nichts zu gewinnen gibt – Gewinner sind die baldigen Sechstklässler ohnehin, ist Astrid Kuhl überzeugt. „Das ganze Projekt hat sie in ihrer Entwicklung unheimlich nach vorn gebracht.“

Als es Anfang Juni zum Landeswettbewerb nach Oranienburg ging, war die Freude groß. Mit einer Chance auf den Sieg rechnete aber wohl niemand. „Schließlich waren wir die einzige Grundschulklasse“, erinnert sich Kuhl. Und doch setzten sich ihre Schützlinge gegen reihenweise Elft- und Zwölftklässler von Gymnasien durch. Der Lohn: eine Einladung zu den Schultheatertagen der Länder Ende September in Dresden. Dort gibt es keinen Wettbewerb,

## Suche nach heiler Welt

Rathenower Schriftstellerin Rita König stellt Debütroman vor

Von Christin Schmidt

**Rathenow** – Die Wörter rot und schön haben im Russischen den gleichen Wortstamm: krasnyj und krasivyj. Da liegt der Schluss nahe, dass rot schön ist, findet Rita König. Die Schriftstellerin mag rot und ist fasziniert von Menschen mit dunkelroten Haaren, heller Haut und Sommersprossen. So geht es auch Silke, die bei rothaarigen Liebhabern und Freundinnen Geborgenheit und Sicherheit sucht. Silke ist die Hauptprotagonistin in Rita Königs Romandebüt „Rot ist schön“, das am 1. Oktober erscheint.

Das große Thema ist die Suche nach einer Familie, denn die hat Silke mit 15 Jahren verloren. Die Idylle zerbricht als die Mutter den Bruder nimmt und zuerst in den Harz und später nach Holland zieht. Silke lässt sie beim Vater zurück. Zehn Jahre nach der Trennung begibt sich Silke auf die lange Bahnreise zu Mutter ohne sicher zu sein, ob sie an ihrem Ziel aussteigen wird.

„Rot ist schön“ ist für Rita König der Durchbruch. Zehn Jahre nachdem sie ihren Job als Sozialplanerin beim

Landkreis kündigte, um sich ganz dem Schreiben zu widmen, findet sie in Karlsruhe einen Verlag, der ihr Werk veröffentlichen möchte. Im Frühjahr 2014 hatte sie das gesamte Manuskript an den Verlag geschickt, ein halbes Jahr später flatterte eine E-Mail in ihr Postfach, man wolle ihren Roman veröffentlichen. „Als die Email ankam, habe ich es nicht geglaubt. Meine Erfahrungen zeigen, dass per E-Mail meistens Ablehnungen kommen. Ich habere sofort zum Telefon gegriffen und mir das Geschriebene bestätigen lassen. Und dann hab ich erst einmal geheult“, erinnert sich Rita Kö-



Rita König verbringt viel Zeit in der Natur. FOTO: CH. SCHMIDT

nig. Ihre wachen braunen Augen werden plötzlich glasig als sie an diesen Moment denkt.

Das ausgerechnet ein Unternehmen im tiefsten Westen der Republik die Geschichte über eine ostdeutsche Frau auf der Suche nach einer heilen Welt, geschrieben von einer Autorin aus Brandenburg, veröffentlicht, lässt Rita König zufrieden schmunzeln. Zugleich macht sie deutlich, dass ihr Werk keineswegs politisch motiviert ist. Silkes Reise zur Mutter spielt in den 1990er Jahren. Dazu gehört eben auch der Rückblick in die Kindheit und Jugend, die sie aber keineswegs als etwas Besonders beschreibt. Es ist die Normalität, in diesem Umfeld ist Silke aufgewachsen, genau wie die Autorin selbst. „Die DDR ist nur der Kolorit drumherum“, so König.

Am 1. Oktober erscheint „Rot ist schön“ im Buchhandel. Am selben Tag liest Rita König um 19 Uhr im Torhaus auf dem Evangelischen Friedhof in Rathenow aus ihrem Buch. Anschließend stellt sie es beim Kleinkunstfestival in Brandenburg/Havel vor am ersten Oktober-Wochenende vor.

### STELLENANGEBOTE

Arbeiten wo andere Wohnen...  
Das Haus St. Norbert bietet  
**Heilpäd., Heilerz.pfl., Krankenschw./-pfl. sowie Sozialpädagogen**  
einen sofortigen Arbeitsplatz in parkähnlicher Umgebung.  
Hier versorgen Sie die Bewohner unserer Behinderteneinrichtung in einer 30 h/Wo. im 3-Schichtsystem, begleiten diese in Ihrem Alltag und verhelfen zu größtmöglicher Selbstständigkeit. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, sowohl gern im Team als auch eigenverantwortlich arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:  
L.Eichholz@deutscher-orden.de oder Haus St. Norbert, Langerwischer Str. 27, 14552 Michendorf

**Arzthelfer/in**  
für Chirurg, Praxis, NR, Voll- oder Teilzeit, zum bald mögl. Beginn, auch Berufsanfänger/in.  
☎ 03381 301294

**Rein in den Job.**  
Mit der MAZ finden Sie Ihren neuen Job. Denn MAZJob.de bietet tausende von Stellenangeboten aus Brandenburg.

### ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

**Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Behandlung und zeitweiligen Lagerung von Abfällen (Metall- und Kunststoffgewinnung aus metallhaltigen Abfällen) am Standort in 14770 Brandenburg an der Havel**

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 25. August 2015

Die Bekanntmachung vom 24. Juni 2015 des Landesamtes für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz zum Vorhaben der REMINE GmbH, Woltersdorfer Straße 40 in 14770 Brandenburg an der Havel wird insbesondere hinsichtlich des Ortes für den Erörterungstermin wie folgt geändert:

Der Erörterungstermin zum o.g. Vorhaben am **02. September 2015** findet **ab 10:00 Uhr im Stahlpalast des AXON Hotels in der Magdeburger Landstraße 228 in 14770 Brandenburg an der Havel** statt. Kann die Erörterung an diesem Tag nicht abgeschlossen werden, wird der Erörterungstermin an den folgenden Werktagen fortgesetzt. Es wird darauf hingewiesen, dass die formgerecht erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden.

Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Regionalabteilung West  
Genehmigungsverfahrensstelle

## Was geht ab?

MAZab – der große Kulturkalender für Brandenburg und Berlin: jeden Donnerstag in Ihrer MAZ.